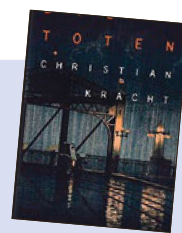


# Thema



Christian Kracht: „Die Toten“. Ein kurzweiliger Roman über die Filmindustrie der Vorkriegszeit.

## INTERVIEW...

... mit Obfrau  
Beatrice Erker



Foto: Schöttl

**Wie wichtig ist die Frankfurter Buchmesse für die Steiermark?**

Erker: Es gibt dabei mehrere wichtige Punkte. Zum einen trifft sich dort das Fachpublikum, dort werden Lizenzen und Geschäfte verhandelt. Andererseits bietet sich eine Bühne für unsere Betriebe – und auch für unsere Autoren.

**Stichwort E-Book: Lesen wir unsere Bücher bald nur mehr digital?**

Erker: Hier gibt es viele Zukunftsvisionen, die Zahlen belegen sie aber zumindest bisher nicht: Die E-Books haben derzeit einen Marktanteil von nur rund fünf Prozent. Die Tendenz zeigt zwar leicht nach oben, aber von einer Verdrängung des gedruckten Buches kann bei weitem nicht die Rede sein. Ein Buch bleibt ein Buch.

**Was raten Sie der Branche? Wie kann man sich zukunftsfit machen?**

Erker: Die Herausforderung in der Digitalisierung ist weniger das E-Book, sondern vielmehr der digitale Handel. Wer weiterhin mitmischen will, braucht einen funktionalen Online-Shop. In diesem Bereich wird sich künftig die Spreu vom Weizen trennen. Viele sind sich dessen noch zu wenig bewusst und müssen ihr Geschäftsmodell anpassen.

Beatrice Erker leitet den dbv-Verlag und ist Obfrau der FG Buch- und Medienwirtschaft.

# Die E-Books spielen

**Weltpolitik, Digitalisierung und knallhartes Business: Die weltgrößte Buchmesse in Frankfurt am Main zeigte in der vergangenen Woche ihre „Vielseitigkeit“. Ein Lokalaugenschein am Nabel des modernen Buchdrucks.**

VON KLAUS KRAINER  
KLAUS.KRAINER@WKSTMK.AT

Es war im Jahre 1450, keine 50 Kilometer von Frankfurt entfernt: Johannes Gutenberg erfindet den Buchdruck. Damit schuf er nicht nur eine heute milliardenschwere Branche, er veränderte gleichsam die Welt – und sorgte damit nicht überall für Jubelstürme.

Hier, auf der Frankfurter Buchmesse, ist sein Wirken allgegenwärtig. Natürlich: Vieles hat sich seither verändert, „seine“ gedruckten Bücher aber sind geblieben. Immer noch haben sie ihren charakteristischen Geruch, bestechen mit Haptik und Optik. Und immer noch ist das geschriebene Wort Anlass für Diskussionen.

## Kapitel 1: Das „freie Wort“ als Hassobjekt

Denn auch anno 2016 versuchen allerlei Despoten, die freie Meinungsäußerung zu unterbinden. Autoren, aber auch Journalisten stehen auf ihren Listen

dabei ganz oben. Und so fand die sich zuspitzende weltpolitische Lage in den vergangenen Jahren auch verstärkt Eingang in die Buchmesse. Im letzten Jahr etwa hielt Salman Rushdie die Eröffnungsrede. Prompt blieb der Iran, der den Autor schon 1989 für seine

„Satanischen Verse“ gar zum Tode verurteilt hat, der Messe fern.

In diesem Jahr rückte die Buchmesse die politische Situation in der Türkei in den Fokus der Weltöffentlichkeit, indem sie eine Videobotschaft von Asli Erdogan zeigte. Die türkische Autorin und Journalistin war vor acht Jahren noch selbst in Frankfurt zu Gast und ist mittlerweile in der Türkei inhaftiert. Damit zeigt die Buchmesse Flagge für die freie Welt und unterstreicht den Wert



## 379

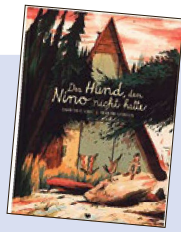
► **Unternehmen** waren in der Steiermark im ersten Halbjahr in der Buch- und Medienwirtschaft aktiv.

## 1.320

► **Mitarbeiter** haben in Verlagen (1.071 Mitarbeiter) und im Buchhandel (249) ihren Arbeitsplatz.



Kirsten Fuchs: „Mädchenmeute“. Sechs sehr unterschiedliche Heldinnen – bestes Jugendbuch 2016.



Der Hund, den Nino nicht hatte. Edward van de Wendel. Bilderbuch über einen imaginären Freund.

Der Vergleich macht Sie sicher: Mit ein paar Klicks erhalten Sie einen Branchenvergleich für Ihr Unternehmen.

## Digitales Banking: Branchen-Check

**Welche Idee stand hinter der Entwicklung des Online-Branchen-Checks?**

**Rene Fischer:** Online-Lösungen sind im Zeitalter der Digitalisierung auch für Banken eine wichtige Drehscheibe, wertvolle Informationen zur Verfügung zu stellen. Dank diesem EDV-Tool erhalten Unternehmen verlässliche Daten und können sich so mit dem Mitbewerber besser vergleichen.

**Wie verlässlich sind diese Ergebnisse?**

**Rene Fischer:** Gemeinsam mit der KMU-Forschung werden anonymisierte Bilanzen und Einnahmen-Ausgaben-Rechnungen in hoher Anzahl verarbeitet. Daher sind mit wenigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen Ihres Unternehmens aussagekräftige Vergleiche möglich.

**Wie komme ich zu diesem Branchen-Check?**

**Rene Fischer:** Alle Unternehmen, unabhängig davon, ob es sich um Kunden oder Nichtkunden der Steiermärkischen Sparkasse handelt, können diesen Branchenvergleich unter <https://branchencheck.sparkasse.at/> kostenfrei durchführen.



Rene Fischer  
Steiermärkische Sparkasse  
Tel. 05 0100 – 38020  
[rene.fischer@steiermaerkische.at](mailto:rene.fischer@steiermaerkische.at)  
[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

**Steiermärkische SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

Entgeltliche Einschaltung

# nur die zweite Geige

des Wortes und von Büchern für eine pluralistische Gesellschaft, wovon sich vor Ort auch eine steirische Delegation – angeführt von LH Hermann Schützenhöfer und WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk – überzeugen konnte.

## Kapitel 2: Der Buchhandel und die Digitalisierung

Eine Gesellschaft, die zunehmend digitalisiert ist: Und so tippen Herumsitzende eifrig auf ihren

Mobile Devices. Dennoch erstickt der Duft frisch gedruckter Bücher den weit verbreiteten Irrglauben, dass „Digital“ das neue „Normal“ sei. Zwischen den meterhoch gestapelten bunten Büchern finden sich keine Screens, keine E-Reader, keine Tablets. Hier sind Bücher genau so, wie man sie kennt: Sie präsentieren sich in Ruhe, sie glitzern und blinken nicht, sie brauchen nichts Marktschreierisches, sie bestechen mit einzelnen Worten am Einband. Das spiegelt auch der

geringe Marktanteil der E-Books wider (siehe Interview links). Die Digitalisierung ist trotzdem ein Dauerthema: Kein Aussteller kann es sich noch leisten, ohne Online-Angebot auszukommen. In rappevollen Workshops diskutieren Verlage und Buchhändler über Geschäftsmodelle. Die Variante „stationäre Buchhandlung ohne Online-Angebot“ wird dabei nicht gerade als Zukunftsmodell angepriesen.

## Kapitel 3: Knallhartes Business auf der Messe

Und natürlich geht es auch um die Gegenwart: Wenn sich Verleger und Agenten in den teils atemberaubend gestalteten Ständen in ihre Separées zurückziehen, kann man mitunter noch durch die Glastüren spüren, wie knallhart hier um Buchlizenzen und Übersetzungsrechte gefeilscht wird. Für viele der 7.140 Aussteller aus 129 Ländern – darunter die „Steirer“ Leopold-Stocker-Verlag, Styria-Verlag und Droschl Literaturverlag – ist dies auch der Hauptzweck der Messe, die die Hotelpreise in Frankfurt in dieser Woche im Schnitt verdoppelt. Dafür gibt es hochwertige Bettlektüre – mit den Top-Buchempfehlungen von unseren Branchenexperten (siehe oben). ■

32,1

► **Prozent** entfallen im Handel auf Belletristik, gefolgt von Kinderbüchern (15,8) und Ratgebern (14,3).

251

► **Euro** pro Person und Nacht: So viel kostet das teuerste Dreistern-Hotelzimmer während der Messe.



Die Frankfurter Buchmesse zieht jährlich rund 275.000 Besucher an.

Foto: Martin Lengemann / laif / picturedesk.com